

alte Stadtchronik als *brekhaftig der ding, de ghescheen weren an vele jaren unde an vele landen*, empfunden wurde, setzte er viele Angaben neu hinzu, die er vor allem dem weithin bekannten Speculum historiale des Vinzenz von Beauvais entnahm¹⁴⁷). Für die Darstellung der früheren Zeit hat er wahrscheinlich auf die Annalen zurückgegriffen und die schon von Johann Rode daher übernommenen Nachrichten noch ergänzt¹⁴⁸). Diese städtische Weltchronik entsprach auch nicht mehr allein einem Interesse an der rechtlichen Entwicklung der Stadt, sondern deutlich geht aus der Vorrede Detmars die andere Zielsetzung seiner Chronik hervor, der Unterhaltung und Belehrung zu dienen¹⁴⁹). In dieser Form wurde die Chronik in die Ratshandschrift übernommen und damit zur Grundlage der weiter fortgeführten Stadtgeschichtsschreibung¹⁵⁰).

seine beiden erweiterten Chroniken geschrieben hat. Diese Rekonstruktion der ersten Arbeit allein aus späteren Ableitungen bleibt aber fraglich. Auch W. K r o g m a n n erwähnt in seinem Artikel über Detmar (in: Die deutsche Literatur des MA. Verfasserlexikon hg. v. K. Langosch 5, 1955, Sp. 148 ff.) nur die beiden Chroniken und scheint darunter auch die Fortsetzungen der Stadtchronik (s. ebd. Sp. 985) zu verstehen.

¹⁴⁷) M e n k e S. 101 f.

¹⁴⁸) Soweit es sich aus einem Vergleich mit der nur unvollständig überlieferten Chronik Rodes erkennen läßt, sind folgende Nachrichten in der Detmarchronik neu hinzugesetzt worden: Chroniken 1, 434 § 502; 443 § 521; 446 § 533.

¹⁴⁹) S. dazu M e n k e S. 108 f., 169 f.

¹⁵⁰) Inwieweit noch zu Beginn des 15. Jahrhunderts Hermann Korner die Annalen als Quelle für seine Chronica novella benutzt hat, läßt sich nicht eindeutig feststellen; s. J. S c h w a l m, Die Chronica novella des Hermann Korner (1895) S. XXIX, dazu berichtigend K. K o p p m a n n, Die lübische Stadeschronik und ihre Ableitungen, Hans. Gbll. 9 (1897) 197ff.